

Gemeindebrief

November/Dezember 2021

Evangelische freie Gemeinde

Wir sind eine eigenständige örtliche Gemeinde der „Evangelischen Gesellschaft für Deutschland“ KdöR mit Sitz in 42477 Radevormwald (www.egfd.de).

Wir bekennen uns zur völligen Inspiration der Heiligen Schrift.
Sie soll die höchste Autorität für unser Leben sein.

Unser Ziel ist es, Menschen auf unseren Herrn und Retter Jesus Christus hinzuweisen und ihnen den Inhalt der Bibel nahe zu bringen.
Glaubenden und noch Suchenden wollen wir eine geistliche Heimat bieten.
Auch Sie können eine persönliche Glaubensbeziehung zu Gott haben.

Sie sind herzlich eingeladen bei unseren Veranstaltungen vorbeizuschauen!

Spenden

Wenn Sie unsere missionarische Arbeit finanziell unterstützen wollen, benutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Konto: Evangelische Freie Gemeinde Strassenhaus

IBAN: DE87573918000013933324

BIC: GENODE51WW1 (Westerwald Bank eG)

Die Gemeindeleitung

Frank Ehlscheid

02634 – 1566

Markus Krämer

02684 – 4978

Bernd Schenk.

02684 - 4217

Klaus Schneider

02684- 95 88 80

Mail@EFG-Strassenhaus.de



Evangelische Freie Gemeinde

www.efg-strassenhaus.de

Industrieweg 2, 56587 Strassenhaus

Geplante Veranstaltungen

(während allen Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Regeln)

Sonntag 10⁰⁰ Uhr Gottesdienst

07.11		Gottesdienst mit Norbert Bahlcke
14.11		Gottesdienst mit Sascha Sieberg
21.11		Gottesdienst mit Erich Remmers
28.11	1. Advent	Gottesdienst mit Nikolaj Lohmann
05.12	2. Advent	Gottesdienst mit Jan Brechlin
12.12	3. Advent	Gottesdienst mit Norbert Bahlcke
19.12	4. Advent	Gottesdienst mit Erich Remmers
24.12	Heiligabend-	Gottesdienst nachmittags (unter Vorbehalt)
26.12	Weihnachts-	Gottesdienst mit Daniel Degenhard

Abendmahl jeweils am 1. Sonntag im Monat

Dienstag 20⁰⁰ Uhr

(1.,3., 5. Di im Monat)

20⁰⁰ Uhr

(2. und 4. Di im Monat)

Freitag

18⁰⁰ Uhr

(14-tägig)

Freitag

19³⁰ Uhr

Samstag 17.00Uhr

(letzter Samstag im Monat)

Bibelstunde

Gebetsstunde

Jugendbibelkurs

Kreis junger Erwachsener

Frauentreff

(27.11.21)

- parallel zum Frauentreff findet Kindergottesdienst statt.
- parallel zum Gottesdienst findet Kindergottesdienst statt (nur am letzten Sonntag im Monat nicht)
- Kükenchor(am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst)

Freitag, 12.11.21 18.30 Uhr Männerabend (bitte anmelden)

- Geburtstage sind online nicht verfügbar -

***„Herr, du bist unser Gott, du breitest deine Flügel über uns und gibst uns Schutz.“
Psalm 36,8***

Wir wünschen Euch
Gottes reichen Segen
für das neue Lebensjahr!



Gebetsanliegen:

Fürbitten:

Mission:

- Daniel & Love Görzen (Südostasien)
- J. Langhardt & Familie (Südostasien)
- Heiko & Johanna (Uganda, Afrika)

- Gemeindeleitung/Prediger
- Kindergottesdienst + Mitarbeiter
- Jugendbibelkurs

- Ehepaar Bahlcke
- Familie Trippler
- Ältere/kranke Geschwister:
 - Renate Willuhn
 - Alfred Fischer
 - Axel Neeb
 - ...
- Politische/Gesellschaftliche Situation
- Betroffene Menschen/Helfer der Flutkatastrophe
- Advents- und Weihnachtszeit/Veranstaltungen
- Kalenderverteilkaktion
- Kinderwoche im Februar

DANKE:

- dass so viele Veranstaltungen & singen wieder möglich sind
- Kükenchor
- Bibelabende mit Hannes Riolo
- Hilfstransport nach Kasachstan

Sich beschenken lassen

Der Händler eines Gemüseladens stellt gerade Kirschen vor die Schaufenster, als er einen kleinen Jungen bemerkt, der ihn von der anderen Straßenseite aus beobachtet. Nach einer Weile ist der Junge immer noch da und schaut sehnsüchtig herüber. Der Händler ruft ihm zu: „Komm rüber und hol dir welche!“ Aber der Junge bewegt sich nicht. Schließlich greift der Gemüsehändler in die Kiste, geht zu dem Jungen und gibt ihm die Kirschen. Dabei fragt er ihn: „Warum bist du nicht gekommen und hast dir welche geholt?“ Darauf der Junge: „Du hast die größeren Hände!“



Sich beschenken lassen, von jemandem, der die größeren Hände hat. Erleben wir das als Christen nicht jeden Tag? Die Antwort auf diese Frage lautet leider:

Nein! Woran liegt das? Weil wir nicht darauf vertrauen, dass Gott uns mit vollen Händen beschenken will.

In der Bibel fällt der Apostel Paulus ein hartes Urteil über die Menschen, die Ihre Augen für die Gaben Gottes verschließen: „Denn obwohl sie schon immer von Gott wussten, wollten sie ihn nicht anerkennen und ihm nicht danken. Stattdessen kreisten ihre Gedanken um Belangloses, und da sie so unverständig blieben wurde es schließlich in ihren Herzen finster“ (Römer 1,21). Hier wird von Menschen gesprochen, die sich lieber selbst etwas kaufen, als sich etwas schenken zu lassen. Von Menschen, die meinen, sie bräuchten keinen Herrn über sich, weil sie mit ihrem Leben ganz gut selbst klar kämen.

Aber solange wir selbst die Herren unsres Lebens sein und uns alles erarbeiten wollen, erleben wir nicht, dass wir beschenkt werden. Wenn wir jedoch länger darüber nachdenken, müssen wir von selbst darauf kommen: Die meistens Dinge im Leben werden uns geschenkt. Vielleicht haben wir eine glückliche Kindheit erlebt: Ein Geschenk. Danach haben wir vielleicht einen Partner kennen gelernt, die „Liebe unseres Lebens“: ein Geschenk.

Und so könnten wir fortfahren. Gott möchte uns beschenken. Und seine Hände sind größer als unsere.

Die Frage ist nur: lassen wir uns von ihm beschenken?

Stephan Volke

Nimm dir Zeit

Nimm dir Zeit, den Deinen ein freundliches Lebewohl zu sagen, wenn du an deine Arbeit gehst!

Es wird dir die Mühe der Arbeit verschönern
und dein Gemüt erleichtern.

Nimm dir Zeit zu beten am Morgen und Abend!

Es wird dir ein Schild sein in des Tages Hitze und Streit.
Du wirst leichter schlafen, wenn du dich in Gottes Schutz
begeben hast.

Nimm dir Zeit, sonntäglich unter Gottes Wort zu gehen!
Nimm dir auch Zeit, dich vorher zu sammeln und nachher in der
inneren Sammlung zu bleiben! Dann wirst du Kraft bekommen
für die Mühe der ganzen Woche!

Nimm dir Zeit, freundlich zu sein und dich freundlich zu
halten mit denen, die du um dich hast und die zu dir kommen!
Suche ihnen eine Freude zu machen und sie aufzumuntern,
ihnen Hilfe und Trost zu sein in Kümmernissen und
Beschwerden.

Nimm dir Zeit, Christus kennen zu lernen und immer mehr
mit ihm vereint zu werden! Denn schnell naht die Stunde für
jeden unter uns, in der seine Hand und sein Nahe sein uns mehr
sein wird als die ganze Welt

Jahresende

Im Dunkel liegt, was uns bald blüht,
verborgen sind die Zeiten;
wir können nicht, weil man nichts sieht,
uns darauf vorbereiten.

Im Nebel liegt das neue Jahr,
auch alle, die noch werden,
Wir sehen nichts, denn nichts ist klar,
für uns hier auf der Erden.

Doch steht ein Licht für uns bereit,
damit den Weg wir schauen.
Das Licht, es leuchtet durch die Zeit,
für die, die Gott vertrauen.

Er hat uns seinen Sohn gesandt,
für uns im Stall geboren,
der Sohn nimmt fest uns an der Hand,
dass keiner geht verloren.

Drum geh'n voll Hoffnung wir ins Jahr,
das wieder uns bereitet.
Gott, der wie immer ist und war,
ist's selbst, der uns begleitet.

27.10.2011 *Gisela Kibele*